



Die igevia-Gründer Gerhard Feilmayr und Dominik Flener starten in den Markt für do it yourself-Tests im Allergiebereich.

Gerhard Feilmayr hat vor 24 Jahren die Werbeagentur „eigen)art“ mit einem großen Gesundheitsschwerpunkt in Linz gegründet und sich zuletzt auch mit den Möglichkeiten der Digitalisierung beschäftigt.

Dominik Flener wiederum führt seit 13 Jahren das Beratungsunternehmen „HealthCare-Consulting Group“, das Konzepte für die Kommunikation zwischen Pharmaunternehmen und Ärzten, Apothekern und Patienten entwickelt und umsetzt. Gemeinsam haben sie „igevia“ gegründet, das einen neuen Weg der Allergietestung von zu Hause aus anbietet.

Allergien erkennen

Zwei Kommunikationsexperten haben ein neues Angebot zur Diagnose von Allergien entwickelt.

WIEN. Rund 30% der Menschen leiden an einer Allergie. Betroffen sind alle Alters- und Einkommensbereiche und nicht zuletzt auch Unternehmen als Arbeitgeber. Untersuchungen zufolge geht jede zehnte Krankschreibung auf allergische Erkrankungen zurück. Eine deutsche Studie hat dafür Arbeitsunfähigkeitskosten von 240 Mio. € errechnet. In diese Kosten nicht eingerechnet ist die verringerte

Arbeitsleistung bei Allergikern, die erkrankt zur Arbeit kommen. Experten schätzen, dass diese Dimensionen auch auf Österreich übertragen werden können.

Schwierige Früherkennung

„Frühzeitiges Erkennen ist wichtig und könnte bei vielen Menschen schwere Krankheitsformen verhindern“, sagt Karl-Christian Bergmann, Vorsitzender der Stiftung Deutscher

Polleninformationsdienst. Aktuell dauert es aber in Österreich und Deutschland bis zu neun Jahre, bis eine Allergie richtig diagnostiziert wird. Die Gründe sind vielfältig und liegen vor allem im zeitaufwendigen Zugang zur Allergiediagnostik.

Zwei Unternehmen, die eigentlich aus dem Kommunikationsbereich kommen, haben hier nun Lösungen für Privatpersonen und Unternehmen entwickelt.

Do it yourself-Angebot

Denn oft ist der Weg ins Labor oder Ambulatorium zu weit oder organisatorisch schwer umsetzbar. Dieses Problem löst igevia mit seiner igevia-Box. Diese umfasst alle Utensilien für die einfache Blutabnahme ohne ärztliche Hilfe zu Hause oder im Büro.

Das abgenommene Blut kann mit der Post kostenlos ins Partnerlabor in Wien gesendet werden. Die Ergebnisse für 273 Allergene gibt es wenige Tage später in Form eines übersichtlichen igevia-Allergen-Reports. (red)

Stammzellen für Gelenke

Neue Therapien mit körpereigenem Fett.

WIEN. Fast jeder sechste Österreicher hat Gelenksprobleme. Ursache sind häufig Abnützungen oder Sportverletzungen. Betroffene leiden unter Schmerzen und eingeschränkter Mobilität. Jetzt ist die Medizin dem Ziel, schadhafte Gelenke regenerieren zu können, einen bedeutenden Schritt näher gekommen – mithilfe von Stammzellen aus körpereigenem Fettgewebe.

„Seit rund zehn Jahren ist bekannt, dass Körperfett Stammzellen enthält, die für die Heilung von Gewebe zuständig sind“, berichtet der Wiener Arzt Karl-Georg Heinrich. „Durch Transplantation körpereigener Fettstammzellen verstärken wir den natürlichen Heilungsmechanismus“, erklärt er. Die Stammzell-Gelenksbehandlung erfolgt ambulant. (red)



Karl-Georg Heinrich: „Fast jeder sechste Österreicher hat Gelenksprobleme.“